

Dank Sieg wieder an der Spitze dabei

## Meisterschaft I. Liga

### Chur schlug Rapperswil

pvc. Mit einem begeisternden Spiel konnte gestern abend der EHC Chur den Co-Leader von Arosa, Rapperswil, schlagen. Neben der Verbesserung der Rangposition wird vor allem Arosa daran Freude haben, dass das bisher ungeschlagene Rapperswil bezwungen wurde. Leider nur rund 800 Zuschauer — es dürften unseres Erachtens noch mehr das einheimische Team unterstützen — verfolgten die spannende Begegnung, bei welcher vor allem der Kampfgeist der Churer zu begeistern vermochte.

Die Tabelle der Gruppe 1 präsentiert sich nun wie folgt:

1. Arosa	5	4	1	0	32:11	9
2. Rapperswil	6	4	1	1	20:14	9
3. St. Moritz	6	3	1	2	23:17	7
4. Wil	5	3	0	2	17:17	6
5. Chur	6	3	0	3	36:24	6
6. Illnau/Effr.	6	3	0	3	15:17	6
7. Schaffhausen	6	3	0	3	22:23	6
8. Weinfelden	6	2	1	3	18:18	5
9. Winterthur	5	1	0	4	12:17	2
10. Wallisellen	5	0	0	5	14:46	0

Junioren-Elite: Wil — Davos 1:5 (0:1, 0:1, 1:3); Davos — Weinfelden 7:2 (2:1, 2:1, 3:0).

## Chur — Rapperswil 5:2 (1:1, 2:0, 2:1)

Kunsteisbahn — 800 Zuschauer — Tor-schützen: Koch (2), Wäger (2), Patzen A., Kessler, Leuenberger — Schiedsrichter: Schneller (Sils i. D.), Häusermann (Davos)

Chur: Ryffel; Billeter, Bossi; Hartmann, Wäger, Kaiser; Capaul, Patzen E.; Koch, Neiningen, Morandi; Verlic, Möhr; Berger, Patzen A., Weingart.

Rapperswil: Stössel; Kammer, Merkofer; Kessler, Birchmeier Walter, Birchmeier Werner; Bendt, Marti; Leuenberger, Aeschbacher, Stocker; Koller, Schmalz, Müller.

Torfolge: 3. Koch (Morandi) 1:0, 17. Kessler 1:1, 30. Patzen A. 2:1, 33. Wäger (Bossi) 3:1, 43. Koch (Morandi) 4:1, 49. Wäger 5:1, 49. Leuenberger 5:2.

Srafen: Chur 10 Minuten, Rapperswil 6 Minuten

Bemerkungen: Schwache Schiedsrichterleistungen, Pfostenschuss durch Kammer in der 50. Minute.

Besseres Mannschaftsspiel und guter Kampfgeist entschieden das spannende Treffen zu Gunsten der Bündner — Profitierender: Arosa, das dadurch seine Spitzenposition festigen kann — Einheimische dafür wieder bei der Spitzengruppe dabei.

(MG) Nachdem die Einheimischen gegen St. Moritz eine unnötige, aber auch unglückliche Niederlage hinnehmen mussten, belehrten sie die Rapperswiler eines Besseren, die bisher nur gegen Arosa einen Punkt abgeben mussten. In einem kampfbetonten Spiel konnten die Bündner schon nach drei Minuten durch Koch den ersten Treffer markieren, der einen präzisen Pass Morandis direkt in die hohe rechte Ecke verwertete. Dadurch gewann das Churer-Spiel mehr an Farbe, d. h., sie blieben den St. Gallern klar überlegen und nur ein aufmerksamer Stössel verhinderte weitere Treffer der Bündner. Doch gegen Drittelsende kamen die Rapperswiler doch noch auf. Nachdem Hartmann mit letztem Einsatz einen Gästeangriff zu nichte machen konnte, und so den sicher scheinenden Ausgleich verhindern konnte, gelang den St. Gallern kurz vor Drittelsende doch noch der Ausgleich, wobei Ryffel einen zahmen Schuss falsch berechnet hatte.

Obwohl beide Mannschaften versuchten, möglichst bald eine Entscheidung herbeizuführen, gelangen keiner die nötigen Tore. Erst in der 30. Minute war es dann A. Patzen, der die Churer wieder in Führung bringen konnte. Und gar drei Minuten später war es Wäger, der auf einen Musterpass Bossis den überraschenden dritten Treffer buchen konnte, sicher nicht ganz dem Spielverlauf entsprechend.

Doch der Vorsprung von zwei Treffern war nicht nur Zufall, denn

die Einheimischen konnten im letzten Spielabschnitt noch zusetzen und mit zwei weiteren Treffern einen beruhigenden Vorsprung schaffen.

Doch wie immer war es dann wieder in der Verteidigung, als Leuenberger ein Zögern auszunützen wusste und dadurch den Vorsprung der Churer kleiner werden liess. Und keine Minute später rettete zum Glück der Pfosten für Ryffel, denn hätten die St. Galler mit einem geschickteren Spiel die Unsicherheiten in diesen Momenten in der Bündner-Verteidigung ausgenützt, hätten sie dem Spiel vielleicht noch eine Wendung geben können. Doch blieb es dann doch beim verdienten, dafür aber auch hart umkämpften Sieg der Einheimischen über ein eher enttäuschendes Rapperswil.